



Praxis für Gesundheit und Lebensfragen

Johannes Bollhalder

Eidg. dipl. Naturheilpraktiker TEN • Dipl. Astrologe

Kyburgerstrasse 1 • CH-6210 Sursee • Tel. 041 / 210 10 47 • www.heilwerden.ch

Warum manche Menschen einfach Glück haben

Wie kommt es, dass bei einigen Menschen alles rund läuft, finanziell, gesundheitlich, mitmenschlich, partnerschaftlich und Andere in diesen Dingen öfters Pech haben? Die einen erklären dieses Phänomen mit „Schwein gehabt“ und alles sei Zufall. Früher hatte man nur die Erklärung dafür, dass dies der Wille Gottes sei, dessen Handlung sowieso niemand erforschen konnte. Andere schimpften auf Gottes Ungerechtigkeit, und andere wiederum glaubten an ein festgeschriebenes Schicksal, das bestimmt, wer zu den Wölfen und wer zu den Schafen gehört.

Im 19. Jahrhundert entdeckte der französische Apotheker Emile Coué die Macht der Autosuggestion. Die Macht des positiven Denkens war entdeckt. Damit war ein kollektiver Prozess eingeleitet, der bis heute noch keinen Abschluss gefunden hat. Immer mehr Menschen öffnen sich der Erkenntnis, dass wir es nicht mit einem weitentfernten „lieben Gott“ zu tun haben, von dessen Launen unser Schicksal abhängt, sondern, dass diese mächtige Kraft in uns selbst vorhanden ist. Sie wird von unseren Gedanken und im Besonderen durch unsere Gefühle gelenkt und wir haben selbst die Macht, diese Universalkraft dorthin zu lenken, wo wir sie brauchen.

Auf dieser Erkenntnis aufbauend entwickelten sich verschiedene Therapieformen. Heute werden die Prinzipien des positiven Denkens lange nicht mehr ausschliesslich im therapeutischen Bereich angewendet. Längst hat sich das „Wunschdenken“ auch im Bereich der Unternehmensberatung als „Coaching“ etabliert. Auch wenn es vordergründig scheint, als bestimmten Wirtschaftslenker und Politiker unser Wohlergehen, gibt es bei genauer Betrachtung subtilere Mechanismen und Gesetzmässigkeiten, denen sich auch diese Machthaber beugen müssen.

Misserfolge beim positiven Denken gibt es viele. Wer sie leugnet, hat die Realität ausgeblendet. Genau so wie Gebete aus unergründeten Ursachen unerhört bleiben, geschieht es auch bei vielen Techniken des positiven Denkens. Bei den positiven Affirmationen oder Fremdsuggestionen durch Hypnose, bei diversen Übungen aus Verhaltenstherapien, Coaching, Meditation sowie bei Mantras bleiben die gewünschten Erfolge aus. Das heisst: die Techniken versagen schlicht und einfach. So wie bei den Religionen hat man auch hier für dieses Phänomen des Versagens diverse Erklärungen. Die Ursache des Unvermögens liegt dann (meistens) beim Hilfesuchenden selbst. Er ist noch nicht bereit sein eigenes Problem anzuschauen. Oder es lässt sich mit dem schlechten Karma oder Ähnlichem erklären. Doch nach wirklich erfolgssicheren Wegen, auf denen sich dieser Mangel pragmatisch beheben liesse, sucht man auch hier weitgehend vergebens. Das ist eine Tatsache, die jeder Hilfesuchende ernst nehmen sollte. Der Mainstream verordnet derzeit diese Tatsache totzuschweigen. Die Hilfesuchenden müssen schliesslich mit neuen Illusionen beschäftigt werden und die vielen „Coachis“ brauchen Arbeit. Wer hier als Therapeut mehr bewirken will, muss mutig eigene Wege gehen, wobei er meistens allein auf sich gestellt ist. Er muss nach machbaren, individuellen Lösungen forschen und hat dabei seine persönlichen Erfolge die er mit seinen Klienten teilt. Nach dem Motto: „Wer anders handelt, muss anders denken“!

Es gibt weder Glück noch Pech noch Zufall, sowie auch keine göttliche Missgunst. Jeder Schicksalsschlag, jedes Versagen von positivem Denken oder Gebet haben seine konkrete Ursache, die mehr oder weniger tief im Unbewussten oder Unterbewussten verborgen ist. Sie mag wohl in einem sogenannten früheren Leben liegen, doch muss sie das nicht zwangsläufig. Die eigentliche therapeutische Kunst besteht darin, mit geringstmöglichem Aufwand auf erfolgssicherstem Weg dem Unterbewusstsein des Betroffenen die Information zu entlocken, die zur Lösung des jeweiligen Problems notwendig ist. Der Aha-Effekt!

Mit dem analogen Werkzeug der psychologischen Astrologie und dem assoziierenden Befragen bringt eine achtsame Gesundheitsfachperson das ans Licht, was im Unterbewusstsein verborgen war. Es waren die Gedanken und Gefühle die bei einem schockähnlichen Zustand durch das Gemüt des Klienten gingen und gespeichert wurden. Diese Kraft wurde im Unterbewusstsein verankert und unbemerkt wirkt sie weiter, wie ein verborgener Schwelbrand. Diese Energie hatte die entsprechende Wirkung auf das Leben des Klienten.

Wichtig: Ein sogenannter schockähnlicher Zustand ist immer individuell. Ein Ereignis kann für Jemanden eine Lebenskrise auslösen und für jemand Anderen eine Lappalie sein. Sobald sich ein Gedanke oder eine Vorstellung in unserem Unbewussten verankert hat, strebt unsere Schöpferkraft danach, sie zu verwirklichen. Dabei entwickelt sie eine Genialität, die jedes menschliche Verstehen übersteigt. Doch bei aller Genialität kann sie eines nicht: Unterscheiden zwischen Böse und Gut, zwischen Nachteil und Vorteil, zwischen Zerstörerischem und Aufbauendem. Diese Kraft in uns manifestiert sich und sie will erfüllt werden. Man könnte dies mit einem Auto vergleichen. Lenken wir nach links, fährt das Auto nach links, geben wir Gas, beschleunigt es, betätigen wir die Bremsen, bleibt es stehen. Doch es weiss nicht, wann und ob es angebracht ist, nach links oder rechts zu fahren. Dies zu entscheiden, obliegt dem Fahrer. Trifft dieser eine falsche Entscheidung, fährt das Auto ohne zu zögern in eine Havarie, wenn es aus dem „Unbewussten oder Unterbewussten“ des Fahrers gelenkt wird.

Dieselbe Konsequenz erleben wir bei den Manifestationen unserer Schöpferkraft. Was immer in uns und um uns herum geschieht oder nicht geschieht, ist die Folge unserer Gedanken und im Besonderen unserer Emotionen, mit denen wir unserer Schöpferkraft die Richtung vorgegeben haben. In Schocksituationen, kann es ebenfalls zu Fehlsteuerungen kommen, wie bei einem Autofahrer, der am Steuer ohnmächtig wurde, mit den meistens unerklärlichen, fatalen Folgen. Für die gespeicherten Nachteile im Unterbewussten interessiert sich die Schöpferkraft nicht. Wenn sie einmal in solch eine selbstzerstörerische Bahn gelenkt ist, wird sie auf sich selbst solange selbstzerstörerisch wirken, bis diese Fehlsteuerung vom Betroffenen selbst wieder aufgehoben wird. Ist dies im jetzigen Leben nicht möglich, kann es sein, dass dieses Programm in einem nächsten Leben neu reaktiviert und sich eventuell entsprechend neu zerstörerisch wiederholt.

Das Aufheben solcher Blockaden ist eigentlich nicht schwierig. In dem Augenblick, wo der Klient sich durch die assoziativen Fragen der Gesundheitsfachperson provoziert fühlt, und somit wieder an seine Gedanken und Gefühle in jener Schocksituation erinnert wird und diese erkennt, was er sich damals eingepägt hatte, verliert dieses bedauerliche Programm seine Wirkung. Es geht wirklich um den bewussten AHA-Effekt!

Die therapeutische Herausforderung liegt also in der Erforschung solcher Programme. Es ist wie bei einem verborgenen Schwelbrand. Hat man ihn erst einmal aufgedeckt, ist er schnell gelöscht. Die eigentliche Detektivarbeit liegt im Auffinden der damaligen Gedanken und Gefühle. Es dürfte eine Tatsache sein, dass einer Unzahl von Menschen aus diversen ungunstigen Lebenssituationen heraus geholfen werden könnte. Sowohl im Bereich Geld, als auch im Bereich Beziehungen und in der körperlichen Gesundheit. Vorausgesetzt, man findet die unbewussten Fehlsteuerungen.